

Hayinger Vereine spenden

08.11.2021
HöBote

Soziales Mit ihrer Spende von 1000 Euro leisten die Hayinger Vereine einen Beitrag zur Unterstützung von Ella Dreher.

Indelhausen. Die vergangenen Monate waren sehr emotional für Familie Dreher aus Indelhausen. Durch eine unglaubliche Spendenbereitschaft in der Region konnte sie für ihre schwerstbehinderte Tochter Ella ein Fahrzeug anschaffen, das ihnen den Alltag deutlich erleichtert und den Radius für Ausflüge erweitert. Für Silke und Thomas Dreher ein Zeichen großer Empathie und Mitmenschlichkeit: „Dank dieser Spenden sind wir jetzt doch deutlich mobiler geworden. Das tut uns allen gut.“

Mobilität für zehn Jahre

Für 50 000 Euro konnte ein Mercedes Vito angeschafft werden, der für 11 000 Euro von der Firma Paravan mit einem mitwachsenden Schwenksitz versehen wurde. „Damit sind wir die nächsten zehn Jahre versorgt“, ist sich Silke Dreher sicher. Jetzt kann mit dem Rollstuhl direkt an den ausfahrbaren Sitz herangefahren und die 15 Kilogramm schwere Ella hineingehoben werden. Ohne diese großzügigen Spenden wäre dies nicht möglich gewesen.

Ein Dank für die Pflegekraft

Und weil auch ein Teil der Reha-Mittel selbst getragen werden muss, haben nun auch die Hayinger Vereine einen Beitrag zur Unterstützung geleistet. Stadtkapelle, Sportverein, Narrenzunft und Tennisclub veranstalteten vor ei-

„ Wenn es ihr gut geht, geht es auch Ella gut.

nigen Monaten ein Sommerfest als Ersatz für das abgesagte Stadtfest. „Das haben wir für unsere Bürger gemacht, deshalb wollen wir den Erlös für einen guten Zweck spenden und wieder an die Bürger zurückgeben“, waren sich die Vorstände Klaus Steinhart, Sascha Schneider, Daniel Knorr und Gerold Tress einig. Mit diesem Geld soll nun ein neuer bequemer Sessel für die Intensivkraft angeschafft werden, die Nacht für Nacht an Ellas Bett sitzt und deren Beatmung überwacht. „Wenn es ihr gut geht, geht es auch Ella gut“, sagt Silke Dreher.

Maria Bloching



Gerold Tress, Silke und Thomas Dreher mit Ella und Emil, Daniel Knorr, Sascha Schneider und Klaus Steinhart (v. l.). Foto: blo